



Kreuzlingen, März 2020

Interpellation „Eine Stadtbibliothek für Kreuzlingen“

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates

Bibliotheken bieten einer breiten Bevölkerungsgruppe Zugang zu Information und Bildung und gehören zu den meistbesuchten Kulturinstitutionen. Sie sind unverzichtbare Institutionen einer Wissensgesellschaft und Demokratie. Im besten Falle sind Bibliotheken rege genutzte öffentliche Orte.

In Kreuzlingen wurde 2002 eine Vereinbarung getroffen, wonach die Stadt die Eissporthalle ohne Beteiligung der Primarschulgemeinde trägt und im Gegenzug die Primarschulgemeinde die finanziellen Verantwortlichkeiten der Stadt gegenüber der Buecherbrugg übernimmt. Neben der Primarschulgemeinde mit dem grössten Anteil tragen im Wesentlichen die Benutzenden sowie die Nachbargemeinden und zu einem kleineren Anteil Spender:innen zu den Einnahmen der Buecherbrugg bei.

Diese Form der Trägerschaft ist sehr ungewöhnlich. In den „Richtlinien öffentliche Bibliotheken | 2020“ des Verbandes Bibliosuisse ist eine Organisationsform für eine öffentliche Bibliothek ohne Beteiligung der Standortgemeinde gar nicht aufgelistet. Bibliotheken sind Aufgabe der Gemeinde, insbesondere einer städtischen Gemeinde wie Kreuzlingen.

Die Vereinbarung zwischen Stadt und Primarschulgemeinde führt seit einigen Jahren zu einem strukturellen Defizit bei der Buecherbrugg, welches ohne wesentliche Änderung bis ca. Ende 2024 das Vermögen der Stiftung Stadtbibliothek Buecherbrugg vollständig aufgezehrt haben wird.

Es ist spürbar, dass die Mitarbeiter:innen der Buecherbrugg und der Vorstand der Stiftung mit viel Engagement versuchen, der Bevölkerung ein gutes Bibliotheksangebot bereitzustellen, unter anderem mit Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Ebenso spürbar ist jedoch, dass die personelle und finanzielle Ausstattung für die Bibliothek einer Stadt dieser Grösse ungenügend sind. Auch sind der Standort und die räumlichen Voraussetzungen nicht optimal.

Wenn nun die Stadt Kreuzlingen hier mit in die Verantwortung tritt, kann mit der Stadtbibliothek für Kreuzlingen und die Region ein ansprechendes, hochwertiges und in Folge vielgenutztes Bildungs- und Kulturangebot geschaffen werden.

Wir ersuchen den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie sieht eine in Zusammenarbeit mit der Stiftung Stadtbibliothek Buecherbrugg und in gemeinsamer Trägerschaft mit der Primarschulgemeinde Kreuzlingen sowie den Nachbargemeinden erarbeitete Lösung aus, welche die Zukunft der Stadtbibliothek sichern würde? Welche Kosten sind für alle Beteiligten und für die Stadt im Besonderen zu erwarten?
- Wie kann die Stadtbibliothek personell und finanziell ausreichend ausgestattet und hinsichtlich Öffnungszeiten, Medienangebot, Veranstaltungen, Standort und Raumangebot weiterentwickelt werden? Inwieweit erfüllt die Stadtbibliothek die Leitwerte aus den Richtlinien von Bibliosuisse? Was sehen allfällige bereits durch die Buecherbrugg erarbeitete Konzepte vor?

Für die Fraktion SP/Juso/Gewerkschaften


Elina Müller

Addisa Hebeisen

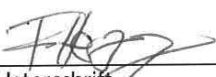
Parlamentarischer Vorstoss - Unterschriftenblatt

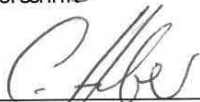
Interpellation "Eine Stadtbibliothek für Kreuzlingen"

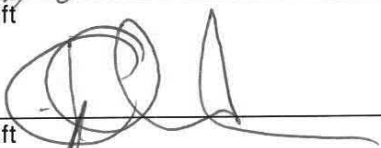
Vorstösser / Vorstösserin

Müller Elina 
Name Vorname Unterschrift

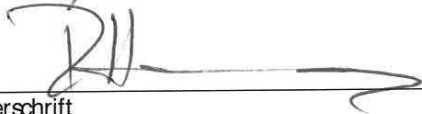
Mitunterzeichner / Mitunterzeichnerin

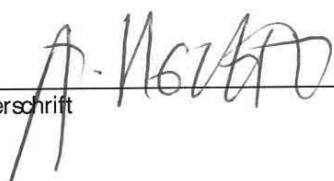
Herzog Fabienne 
Name Vorname Unterschrift

Huber Cynth 
Name Vorname Unterschrift

Controzzi Charles 
Name Vorname Unterschrift

Hebeler Andreas 
Name Vorname Unterschrift

Herzog Ruedi 
Name Vorname Unterschrift

KNECHT ADRIAN 
Name Vorname Unterschrift

Name Vorname Unterschrift

Name Vorname Unterschrift

Name Vorname Unterschrift

Name Vorname Unterschrift

Riberzi Fabrizio

Séverine Schindler

Zille Ramona

OSMAN DOGRU

Urs Woltender

T. Klemm
Klemm
Klemm
Klemm